



Einfach und sinnvoll ausgerüstete OAHs (Orphan Animal Hospitals): Moderne Diagnostik, fachliches Können und engagierte lokale MitarbeiterInnen ermöglichen professionelle Hilfe für Tiere, die sonst kaum eine Chance auf medizinische Versorgung hätten.

Editorial



Liebe TierfreundInnen

Ein verletztes Tier braucht sofort Hilfe. Doch nachhaltiger Tierschutz endet nicht nach einer einzelnen Behandlung. Diese Ausgabe des Animal Flash zeigt, was entsteht, wenn Hilfe über Jahre konsequent weitergeführt wird. Unsere sieben Tierwaisenhospitaler versorgen in verschiedenen Ländern kranke, verletzte und heimatlose Tiere. Viele feiern in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Dahinter stehen unzählige Untersuchungen, Operationen, Behandlungen und kostenlose Kastrationen – und Tiere, die ohne diese Hilfe kaum eine Chance gehabt hätten. Auch unsere CatForce greift ein, wenn Katzenpopulationen ausser Kontrolle geraten. Unsere Arbeitspferde-Tage bringen medizinische Versorgung direkt zu den Tieren. Von Herzen danke ich Ihnen.
Susy Utzinger

Sieben Tierwaisenhospitaler – Hilfe, die tausende Leben rettet

Sie sind einzigartig und unverzichtbar: In sieben SUST-Tierwaisenhospitalern in verschiedenen Ländern erhalten verletzte und kranke heimatlose Tiere professionelle veterinärmedizinische Hilfe – auch dann, wenn niemand für ihre Behandlung bezahlen kann.

Viele unserer Tierwaisenhospitaler feiern in diesem Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit wurden **(bis 31.7.26) 101'750 Hunde, Katzen, Wildtiere und andere Tiere in Not** untersucht, behandelt und operiert. Zusätzlich konnten **58'672 Hunde und Katzen kostenlos kastriert** und damit unzählige weitere Tiere vor einem Leben voller Hunger, Krankheit und Leid bewahrt werden.

Hinter diesen Zahlen stehen gerettete Leben, engagierte lokale Teams und zehn Jahre konsequente Aufbauarbeit der SUST. Unsere Tierwaisenhospitaler lindern nicht nur akutes Leid – sie schaffen dort nachhaltige Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Hilfe, die bleibt

Alle diese Projekte folgen demselben Grundsatz: Wir schauen hin, handeln professionell und bleiben dran. Dank Ihrer Unterstützung wird aus Mitgefühl konkrete Hilfe und aus einzelnen Einsätzen nachhaltige Veränderung.



Unser Poster im Mittelteil

Arbeitspferde leisten Tag für Tag schwere Arbeit und sichern damit oft den Lebensunterhalt ganzer Familien. An den Arbeitspferde-Tagen der SUST erhalten sie professionelle Hilfe, sorgfältige Kontrollen und die notwendige Versorgung – damit sie gesund, schmerzfrei und sicher arbeiten können.



Herzlichen Dank!

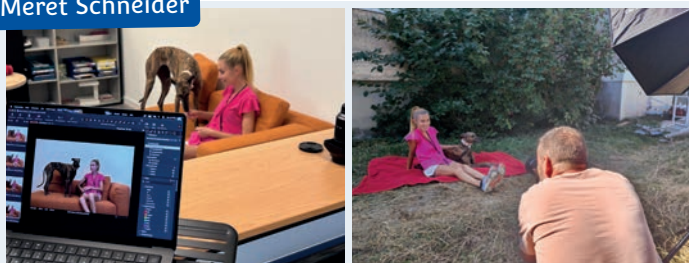


Starke Stimmen für die Tiere

Unsere Botschafter-Kampagne macht die Arbeit der SUST noch sichtbarer

Was für eine Freude – und was für eine grosse Ehre: Zahlreiche prominente Persönlichkeiten stellen sich mit viel Herz und Überzeugung an die Seite der Tiere und der SUST – und unterstützen unsere Botschafter-Kampagne.

Meret Schneider



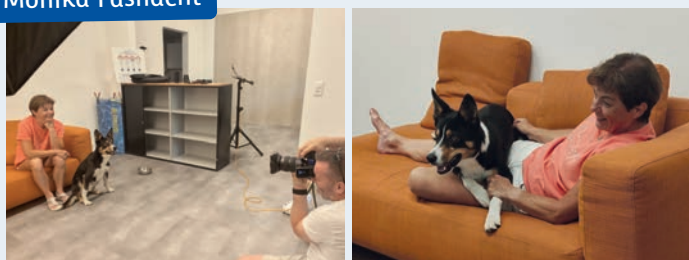
Nationalrätin Meret Schneider setzt sich mit ihrer Hündin Papua ein.

Camen



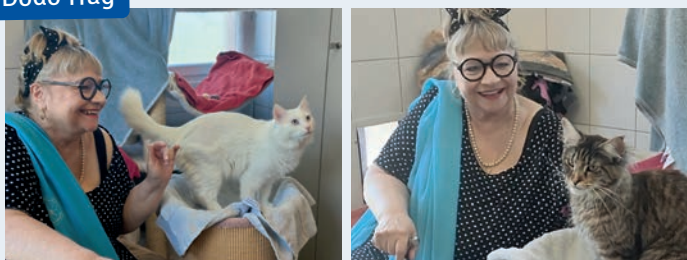
Sänger Camen geniesst das Shooting mit Tierheimkatzen.

Monika Fasnacht



Moderatorin und Hundetrainerin Monika Fasnacht setzte sich mit Hund Chico vor die Linse.

Dodo Hug



Sängerin und Songwriterin Dodo Hug wird von den Tierheimkatzen umschwärmt.

Die ersten Shootings haben bereits stattgefunden. Dabei durften wir berührende, authentische und oft ganz besondere Momente zwischen unseren SUST-BotschafterInnen und ihren eigenen Tieren oder Tierheimtieren festhalten. Diese Begegnungen zeigen, wie tief die Verbindung zwischen Mensch und Tier sein kann – und wie kraftvoll eine bekannte Stimme für jene Tiere wirkt, die selbst keine haben.

Die Aufnahmen zeigen Nähe, Vertrauen und Verbundenheit zwischen Mensch und Tier. Sie geben dem Tierschutz ein Gesicht und eine Stimme und machen sichtbar, dass Mitgefühl auch Verantwortung und Handeln bedeutet.

Wir sind überwältigt und zutiefst dankbar, dass so viele Persönlichkeiten ihre Bekanntheit, ihre Reichweite und ihre Zeit für den Tierschutz und die Arbeit der SUST einsetzen. Ihr Engagement schenkt unseren Anliegen Aufmerksamkeit, erreicht neue

Menschen und trägt unsere Botschaft weit über unsere bisherigen Kreise hinaus.

Mit grosser Vorfreude blicken wir auf die weiteren Shootings und darauf, gemeinsam mit unseren BotschafterInnen die Tiere und den Tierschutz ins Zentrum zu rücken.

Die Kampagne erscheint auf unseren Social-Media-Kanälen, auf der SUST-Website, im E-Newsletter und in der Stiftungszeitung. Unsere BotschafterInnen helfen, die Arbeit der SUST bekannter zu machen und weitere Menschen für den Tierschutz zu gewinnen.

Von Herzen danke an alle, die dieser Kampagne ihr Gesicht, ihre Stimme und ihr Herz schenken.

Lesen Sie mehr dazu auf unserer Website:



Wenn aus wenigen Katzen viele werden greift die CatForce der SUST ein

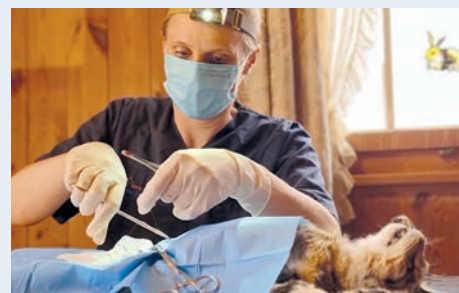
Aus wenigen unkastrierten Katzen kann innerhalb kurzer Zeit eine kaum mehr kontrollierbare Population entstehen. Genau das traf unser CatForce-Team bei einem besonders anspruchsvollen Einsatz an: In einem Privathaushalt lebten viel zu viele Katzen, zusätzlich hatte sich rund um das Haus eine unkontrollierte Strassenkatzenpopulation gebildet.



Grosse Aufgabe: Alle Tiere mussten eingefangen, untersucht, getestet, gechippt, kastriert und gegen Parasiten behandelt werden.



Schwierige Aufgabe: Obwohl viele der Büsi mit Menschen zusammengelebt hatten, waren sie sehr scheu und liessen sich kaum anfassen. Das Einfangen erforderte deshalb viel Zeit, Geduld und Erfahrung des SUST-Teams.



Profis am Werk: Dank unseres eingespielten CatForce-Teams konnten die Katzen ruhig gesichert und umfassend medizinisch versorgt und natürlich fachgerecht kastriert werden.



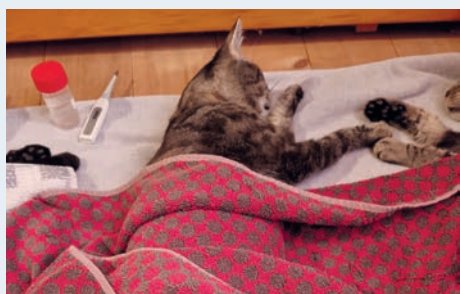
Der Zustand der Katzen war teilweise erschreckend: Sämtliche Tiere litten unter Ohrmilben, viele waren deutlich zu mager und hatten stark verfilztes Fell. Für eine Katze kam jede Hilfe zu spät; sie musste von ihrem Leiden erlöst werden. Zwei weitere Tiere benötigten zusätzliche Behandlungen in einer Tierarztpraxis.



Wie weiter? Für die Hauskatzen fanden wir Plätze in Partnertierheimen. Dort können sie sich erholen, Vertrauen aufbauen und später in geeignete Zuhause vermittelt werden. Alle weiteren veterinärmedizinischen Behandlungen trägt die SUST.



Wichtige Kennzeichnung: Die Tiere werden gechippt, getestet, registriert und können künftig eindeutig zugeordnet werden. Ihre Kastration verhindert weiteres unkontrolliertes Vermehren und trägt dazu bei, die Population langfristig zu stabilisieren.



Tierschutz mit System: Ein solcher Einsatz bedeutet weit mehr als einzelne Kastrationen: Er erfordert Fachwissen, sorgfältige Planung, Transporte, medizinische Versorgung, sichere Unterbringungsplätze und langfristige Nachbetreuung.



Herzlichen Dank! Wir danken allen GönnerInnen von Herzen, die diese umfassende Hilfe ermöglichen. Hinter jeder geretteten Katze stehen Menschen, die hinschauen, Verantwortung übernehmen und handeln.



Noch unzählige Katzen in der Schweiz benötigen unsere Unterstützung.
Wir kümmern uns um sie – so lange und so konsequent, wie es notwendig ist.



SUST

SUSY UTZINGER
STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ

**Jetzt spenden
für Tiere in Not!**





Wenn hart arbeitende Arbeitspferde Hilfe brauchen greifen die Arbeitspferde- Tage der SUST

Die armutsbetroffenen Pferde- und EselhalterInnen in Rumänien können sich weder regelmässige Hufbeschläge noch Zahnbehandlungen oder Entwurmungen für ihre Arbeitstiere leisten. Auch für sonstige tierärztliche Behandlungen reicht das Geld nicht.



Das rächt sich am Wohlbefinden und an der Gesundheit dieser hart arbeitenden Tiere: Schlechte Beschläge, Eisen, die viel zu lange auf den Hufen bleiben, Parasitenbefall und Zähne, die solche Spitzen entwickeln, dass die Tiere kaum mehr fressen können, bescheiden ihnen oft ein trauriges Ende. Tiere, die so krank, schwach oder verletzt sind, dass sie nicht mehr arbeiten können, werden leider oft ausgesetzt. Die Anschaffung eines neuen Tieres ist günstiger als die tierärztliche Behandlung des «alten».



Hier greift die SUST-Arbeitspferdehilfe: Während dieser Aktionen führen SUST-Mitarbeitende die dringend benötigten fachmännischen Zahnbehandlungen sowie Hufbeschläge durch. Auch Entwurmungen und die Behandlung von kleineren und auch grösseren Wunden werden durchgeführt.

Gleichzeitig werden an die mittellosen HalterInnen kostenlos Pferdeutensilien abgegeben: Halfter, Pferdendecken, Führstricke, Ohrengarne, Bürsten und viel anderes Material gehen so an Menschen, die sich diese Sachen für ihre fleissigen Tiere niemals leisten könnten.

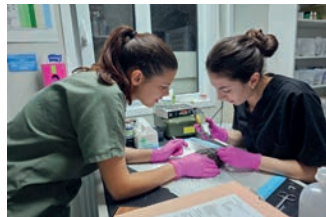
70 Pferde wurden an den Arbeitspferde-Tagen im August kostenlos beschlagen, behandelt und entwurmt.

Zusätzlich werden die SUST-Kinderbüchlein über den richtigen Umgang mit Arbeitspferden und -eseln an die Kinder der TierhalterInnen abgegeben.

Die Tierwaisenhospitäler der SUST – Wo aus Not wieder Hoffnung wird

Seit 2016 betreibt die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz (SUST) Tierwaisenhospitäler (OAH) in verschiedenen Ländern. Für viele schwer verletzte und kranke Tiere sind sie die einzige Chance zu überleben.

Über 101'000 Tiere in Not wurden dort bisher aufgenommen, untersucht, behandelt und operiert. Zusätzlich führten die Hospitäler seit ihrer Eröffnung fast 59'000 kostenlose Kastrationen durch.



Bukarest (RO)



Iris bekommt eine zweite Chance

Als Iris ins Tierwaisenhospital Bukarest kam, war ihr Zustand alarmierend: Die etwa siebenjährige Strassenkatze litt unter einem grossen, aufgebrochenen Gesäuetumor und war zudem trächtig. Glücklicherweise zeigten die Röntgenbilder keine Metastasen. Nach intensiver Stabilisierung wurde Iris kastriert und der Tumor operativ entfernt. Ohne diese umfassende medizinische Hilfe hätte die verschmutzte Strassenkatze kaum eine Chance gehabt. Nun darf sie sich erholen und in ein neues Leben starten.

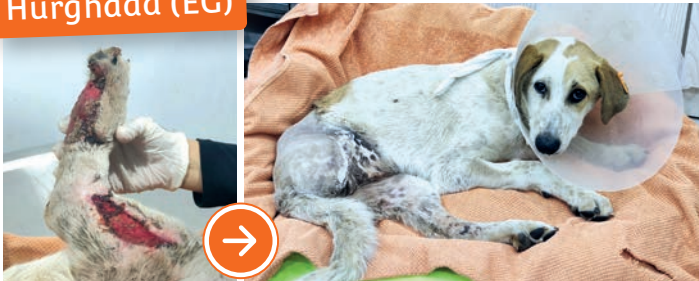
Galati (RO)



Gerettet in letzter Minute

Mitten auf der Strasse entdeckt, schwer verletzt und stark blutend: Diese Katze wurde von unserer OAH-Leiterin gerettet und sofort ins Tierwaisenhospital Galati gebracht. Das Röntgen zeigte einen gebrochenen Kiefer, der operativ stabilisiert werden musste. Ohne diese schnelle und aufwendige Behandlung hätte sie kaum überlebt. Nach intensiver Pflege, Kastration und mehreren Wochen Heilungszeit geht es der anfangs sehr scheuen Katze heute deutlich besser.

Hurghada (EG)



Drei Beine – und eine neue Chance

Mit einer gefährlichen Infektion am Hinterbein kam dieser Strassenhund ins Tierwaisenhospital Hurghada. Sein Zustand war so ernst, dass nur eine Amputation sein Leben retten konnte. Der Eingriff verlief erfolgreich. Auch danach ist für ihn gesorgt: Engagierte TierfreundInnen übernehmen seine weitere Betreuung und Beobachtung. Ohne die schnelle Behandlung im OAH hätte dieser Hund nicht überlebt – heute hat er eine neue Chance.

Beirut (LBN)



Endlich frei

Jahrelang lebte Askan angekettet an einen Wassertank – blind, isoliert und zeitweise schwer an Räude erkrankt. Nach seiner Rettung wurde der sechsjährige Rüde im OAH Beirut medizinisch versorgt und gesund gepflegt. Ohne diese Hilfe wäre sein Leben weiterhin von Krankheit und Leid geprägt gewesen. Heute ist Askan gesund und lebensfroh. Nun fehlt ihm zum endgültigen Happy End nur noch ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihm die Welt zeigen.



Der Tierschutz-Podcast «Heimatlos – Geschichten, die bewegen»

Im SUST-Jubiläumsjahr 2025 tauchte Susy Utzinger in ihrem monatlichen Podcast gemeinsam mit prominenten Gästen aus Tierschutz, Politik, Journalismus und anderen inspirierenden Persönlichkeiten in die tief bewegenden Geschichten des Buches «Heimatlos» ein.

Die Gäste lesen im Podcast die Passagen vor, die sie am meisten berühren, und sprechen mit Susy über die Hintergründe: Welche persönlichen Erlebnisse verbergen sich hinter den Worten? HörerInnen erwarten Einblicke in die Motivationen, Zweifel und Herausforderungen im Leben und Wirken von Susy und ihren Gästen – und erfahren, was wahre Nachhaltigkeit im Tierschutz ausmacht.

Jetzt kostenlos abonnieren:



Für Ihr Tier vorgesorgt: Sicherheit auf Bestellung

Es ist nicht einfach, sich Gedanken über Notfallszenarien oder gar über den eigenen Tod zu machen. Trotzdem ist es wichtig, dass man sich mit den Fragen, was mit den eigenen Tieren in einem Notfall oder nach dem eigenen Tod passiert, auseinandersetzt. Damit es Tieren auch in diesen Situationen gut geht, haben wir Hilfsmittel erstellt, die Sie in unserem Webshop bestellen können (teilweise kostenlos): www.susyutzinger.ch/Shop

- Notfallausweis für TierhalterInnen
- Schlüsselanhänger
- Tür-Kleber für Feuerwehr
- Vorsorge-Ratgeber «Tierwohl in Notsituationen»
- Testament-Ratgeber

SUST-Vorsorge-Hilfsmittel – hier erhältlich:



Kostenloser «Animal Flash» für Ihre tierlieben Bekannten

Haben Sie tierliebende Bekannte? Dann lassen Sie ihnen «Animal Flash» kostenlos nach Hause schicken – mit Geschichten aus unserer Stiftungsarbeit und viel Wissenswertem rund um den Tierschutz. Ganz einfach online über den SUST-Shop oder mit diesem Talon.



Bitte senden Sie den «Animal Flash» kostenlos an:

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Bitte schneiden Sie diesen Talon aus und senden Sie ihn an die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Tösstalstrasse 13a, 8488 Turbenthal.

Kontakt

Susy Utzinger
Stiftung für Tierschutz
Tösstalstrasse 13a
CH - 8488 Turbenthal
Telefon: +41 (0)52 202 69 69
Internet: susyutzinger.ch
E-Mail: info@susyutzinger.ch
IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9
susyutzinger.ch/spenden

Impressum

Animal Flash Nummer 79, Oktober 2026
Produktion, Realisation: Susy Utzinger, Benjamin Altorfer
Fotos: Susy Utzinger, Corinne Frana, Lilu Gal, Irina Corbu, Tabea Nigg, Olivia Conrads, Michael Gähwiler, Nicole Amigo, Anda Vinogradof, ZVg
Gestaltung: www.kroemer-design.com

Hinweis: In diesem Animal Flash wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das Binnen-I verwendet. Anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.